

DAS PROJEKT

► Regionalsprache: dokumentiert, **analysiert**.

Regionalsprache.de (REDE) ist ein Forschungsprojekt des Marburger Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas. Es wird von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz als Langzeitprojekt mit einer Laufzeit von 19 Jahren (2008–2026) gefördert. In dieser Zeit werden in REDE die modernen Regionalsprachen des Deutschen erforscht, indem zwei wichtige Teilziele verfolgt werden:

Aufbau eines forschungszentrierten sprachgeographischen Informationssystems zu den modernen Regionalsprachen des Deutschen: das REDE SprachGIS. Auf dieser Plattform werden die bisher vorliegenden dialektologischen, soziolinguistischen und variationslinguistischen Sprachatlasen und -korpora gebündelt und der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Analyse der variationslinguistischen Struktur und Dynamik der modernen Regionalsprachen des Deutschen auf Grundlage eines neu erhobenen Korpus, das neben standardnächstem und standardfernstem Pol auch Performanz- und Einstellungsdaten enthält.

► Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen zum Projekt oder zum REDE SprachGIS haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich unter der E-Mail-Adresse hilfe@regionalsprache.de mit uns in Verbindung setzen.

Forschungszentrum
 Deutscher Sprachatlas

Pilgrimstein 16 B|05
35032 Marburg
Tel. 06421 28-22483
Fax 06421 28-28936
www.regionalsprache.de

► Projektleitung:

Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt,
Prof. Dr. Joachim Herrgen,
Prof. Dr. Roland Kehrein



REDE
regionalsprache.de

 **REDE**
regionalsprache.de

RECHERCHIEREN,

KARTIEREN,

PUBLIZIEREN.

Philipps



Universität
Marburg

Akademie der
Wissenschaften und
der Literatur - Mainz



Das REDE SprachGIS

- ▶ Recherchieren, kartieren, **publizieren.**

Das Kernstück für die forschungszentrierte Onlineplattform ist das sprachgeographische Informationssystem (SprachGIS). Zum einen sind über die Projektseite www.regionalsprache.de sämtliche im Projekt integrierten Daten abrufbar. Zum anderen bietet das REDE SprachGIS Anwendern die Möglichkeit, benutzerdefinierte Karten zu generieren.

INTEGRIERTE DATEN

Das REDE SprachGIS enthält eine Vielzahl linguistischer Daten aus mehr als einem Jahrhundert dialektologischer und variationslinguistischer Forschung, von Sprachkarten und Fragebogen über eine Online-Bibliographie bis hin zu Tonaufnahmen und Transkriptionen. Eine Besonderheit der Forschungsplattform ist, dass die Daten georeferenziert sind und somit eine Suche innerhalb bestimmter Räume möglich ist.

Atlanten: Neben dem vollständigen *Sprachatlas des Deutschen Reichs* und weiteren Atlanten Georg Wenkers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts sind 28 historische und moderne Regionalatlanten in digitaler Form einsehbar. Die insgesamt über 11 700 Karten unterschiedlicher Werke können in die gleiche Ansicht geladen werden, um areale oder diachrone Unterschiede zu kontrastieren.

Fragebogen: Über das SprachGIS sind rund 57 000 Scans der Fragebogen abrufbar, die für die Erhebung der Wenker-Atlanten und Nachfolgeprojekte verwendet wurden. Sie enthalten neben 38–42

Abfragesätzen („Wenkersätze“) Informationen zu den Gewährspersonen sowie Fragen zu phonologischen Phänomenen und Wortlisten.

Bibliographie: Die Georeferenzierte Online-Bibliographie Areallinguistik (GOBA) enthält zur Zeit über 25 000 Titel, darunter Monographien, Sammelbände und Aufsätze zur regionalsprachenbezogenen Forschungsliteratur, Sprachatlanten, Dialektwörterbücher sowie den im Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas vorhandenen Bestand an Dialektliteratur.

Tonaufnahmen: Das SprachGIS enthält eine Tondatenbank mit mehr als 6 000 Einzelaufnahmen aus 17 verschiedenen Korpora, die direkt im SprachGIS abgespielt werden können. Die Aufnahmen sind segmentiert und aligniert, sodass gezielt nach bestimmten Wörtern und Phonemen sowie nach kartierten Wörtern gesucht werden kann.

Dialekt-Tonkorpora: Das REDE SprachGIS stellt insgesamt 3 500 Tonaufnahmen von Dialekten des Deutschen zur Verfügung, die aus verschiedenen Sammlungen stammen und einen Erhebungszeitraum von 1950–2000 abdecken. Neben Aufnahmen aus der Bundesrepublik Deutschland enthält die Datenbank Tondokumente aus Österreich sowie aus Gebieten Ost- und Mitteleuropas.

Das REDE-Korpus: Das REDE-Korpus wurde von 2008–2015 zur Dokumentation der variativen Spektren in den modernen Regionalsprachen des Deutschen erhoben. Dazu wurden an 150 ausgewählten Orten in der Bundesrepublik Deutschland männliche Sprecher aus drei Generationen aufgenommen. Jedes Aufnahmeset umfasst drei Situationen mit standardisiertem Material:

- ▶ Übersetzung der Wenkersätze aus der Standardsprache in den Dialekt
- ▶ Übersetzung der Wenkersätze aus dem Dialekt in die Standardsprache
- ▶ Vorleseausprache der Fabel „Nordwind und Sonne“

Zudem wurden zwei spontansprachliche Situationen erhoben:

- ▶ Gespräch zwischen Informanten und Vertrautem aus dem Heimatort („Freundesgespräch“)
- ▶ Tiefeninterview mit einem ortsfremden Explorator

Insgesamt enthält das Korpus Aufnahmen von **über 850 Sprechern**. Davon ist bereits ein Großteil orthographisch transkribiert und wortgenau durchsuchbar.

Zusätzlich werden für die Aufnahmen **feinphonetische IPA-Transkriptionen** erstellt, die auf die orthographischen Informationen beziehbar sind.

Des Weiteren wurden mittels eines **soziopragmatischen Fragebogens**, der 2015 an alle Informanten verschickt wurde, Einstellungsdaten zu Varietäten des Deutschen erhoben.

KARTIERUNG

Das SprachGIS ermöglicht es Anwendern, eigene Karten zu erstellen und zu publizieren. Die Karten können entweder manuell mit einem Zeichenwerkzeug gestaltet oder automatisch aus Daten generiert werden. Dies können Daten sein, die das System bereits enthält; darüber hinaus ist es möglich, Daten aus eigenen Forschungsprojekten zu importieren und in georeferenzierte Datensätze umzuwandeln. Auf diese Weise können benutzerdefinierte Karten erstellt und die Daten auf verschiedene Weisen visualisiert werden, unter anderem als:

- ▶ Punktsymbolkarten
- ▶ Originalformenkarten
- ▶ Kreisdiagrammkarten
- ▶ Balken-/Säulendiagrammkarten
- ▶ Choroplethenkarten

Im SprachGIS erstellte Karten können als **Bilddatei exportiert** werden, um sie z. B. in Publikationen zu nutzen. Darüber hinaus kann der Anwender entscheiden, für wen seine Karten sichtbar sind. So ist es möglich, **eigene Karten mit ausgesuchten SprachGIS-Nutzern zu teilen** oder sie für alle Anwender verfügbar zu machen. Ebenso können Karten **von mehreren Nutzern** (z. B. Arbeitsgruppen an verschiedenen Standorten) bearbeitet werden.

